

Schluss, dass wenigstens einige von den Magenknoten schon zu den frühesten Localisationen der allgemeinen Carcinose gehören. Welche Umstände aber in dem vorliegenden Falle gerade die Entwicklung von secundären Heerden in einem Organe begünstigt haben, welches sonst gegen krebsige Metastasen erfahrungsgemäss fast vollständige Immunität besitzt, das dürfte sich, zumal bei so kärglicher Anamnese, schwerlich eruiren lassen; denn die einzige pathologische Veränderung, welche der Magen ausser den Krebsheerden noch darbot, den chronischen Katarrh wird man wohl mit ebenso viel Recht als einen secundaren Effect der örtlichen Carcinose betrachten dürfen, als umgekehrt. — Schliesslich möchte ich noch auf die Aehnlichkeit in der Form und dem Habitus der secundären Krebse des Magens mit den gewöhnlichen Krebsmetastasen im Dünnd- und Dickdarme hinweisen, welche allerdings nicht selten ein Wenig über dem übrigen Schleimhautniveau prominiren; ich will aber noch ausdrücklich bemerken, dass in unserem Falle die Därme selbst frei von jeder Eruption waren.

2.

Ein Fall von doppelseitigem Cryptorchismus.

Von Dr. H. Beigel in London.

J. S. aus Frankfurt, 22 Jahre alt, Kaufmann, der mich eines anderen Leidens halber consultirte, zeigte mir seine Genitalorgane, welche sich in folgendem angeborenen Zustande befanden. Der Penis ist gut entwickelt und von ziemlich bedeutender Länge; der Hodensack bildet nur ein rudimentäres, leeres Säckchen. Der Leistenkanal jeder Seite enthält eine deutliche, rundlich-längliche, hernienartige Geschwulst, welche rechterseits grösser ist als links. Beiderseits können die Hoden deutlich gefühlt werden, der linke ein wenig kleiner — aber keineswegs verkümmert — als der rechte. Der Patient fühlt von diesem Zustande keinerlei Beschwerden, übt den Coitus oft und kräftig aus, die Ejaculation des Samens ist normal, und wenn der Coitus längere Zeit nicht geübt wird, stellen sich nächtliche Samenergüsse ein. Eine mir auf einem Uhrglase gebrachte Quantität Samen zeigte unter dem Mikroskope eine sehr grosse Menge normaler Spermatozoen.
